

## Jahresbilanz 2011 der Feuerwehr Gera

Das Jahr 2011 war für die Feuerwehr Gera einsatzbezogen ein durchschnittliches Jahr ohne besondere Höhepunkte. Wie schon in den letzten Jahren wurde die Stadt Gera von bedeutsamen Schadensereignissen verschont.

Im Frühjahr 2011 wurde durch den Geraer Stadtrat der Brand- und Katastrophenschutzbedarfsplan der Stadt Gera beschlossen. Er beschreibt für die Jahre 2011 bis 2016 die Entwicklungsziele, den Personalbedarf und die Planung von Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Technik der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren und der Katastrophenschutzeinheiten. Basierend auf diesem Plan wurden in 2011 die Aufträge zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 für die Freiwillige Feuerwehr Gera-Liebschwitz und von 4 Einsatzleitwagen ELW 1 für die Freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr ausgelöst.

Im Zuge des weiteren Personalabbaus wurden die drei Stellen, die durch Versetzung in den Ruhestand frei wurden, nicht wieder besetzt, so dass zum Jahresende noch 135,625 Stellen besetzt waren. 16 Beamte versehen im Brandschutzdienst auf der Feuer- und Rettungswache Mitte und der Feuerwache Süd ihren Dienst. Seit Oktober 2011 wird auf Grund der Personalreduzierungen von Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag 19.00 Uhr die Dienststärke um 3 weitere Stellen reduziert.

Zwei weitere Beamte besetzen den Rettungswagen rund um die Uhr und nachts beziehungsweise am Wochenende rund um die Uhr fahren 3 Beamten einen Notarzt im Rettungsdienst beziehungsweise 2 Ärzte im kassenärztlichen Bereitschaftsdienst in der Stadt Gera und dem ehemaligen Landkreis Gera.

Die Sanierung der Feuer- und Rettungswache Mitte in der Berliner Straße aus Mitteln des Konjunkturpakets II wurde von April bis November 2011 durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Es wurden zeitgemäße Bedingungen für die Unterbringung und die Aus- und Fortbildung der Einsatzbeamten der Berufsfeuerwehr Gera geschaffen.

Der Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Gera-Söllnitz wurde ebenfalls in 2011 fertig gestellt und im Dezember in Betrieb genommen.

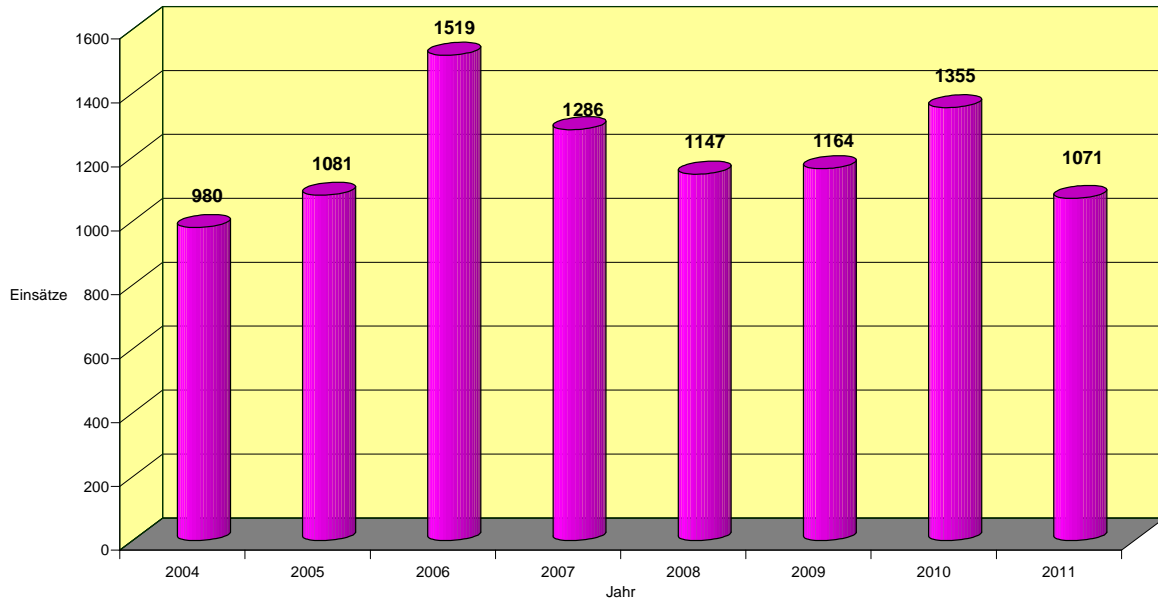
Als Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren im Dienste der Stadt wurden 2011 durch die Stadt Gera für die durch Angehörigen der FF geleisteten 1968 Einsatzstunden 11.808,00 € an Aufwandsentschädigung gezahlt.

Die kostenfreie Nutzung des Hofwiesenbades durch Angehörige der FF wurde 978 (2010: 275) mal in Anspruch genommen.

### **1. Einsätze der Feuerwehr**

Im Jahr 2011 wurde die Feuerwehr der Stadt Gera bei insgesamt 1071 Einsätzen, davon bei 761 (2010: 1112) Hilfeleistungen und 310 (2010: 243) Bränden eingesetzt.

## GESAMTEINSÄTZE FEUERWEHR GERA

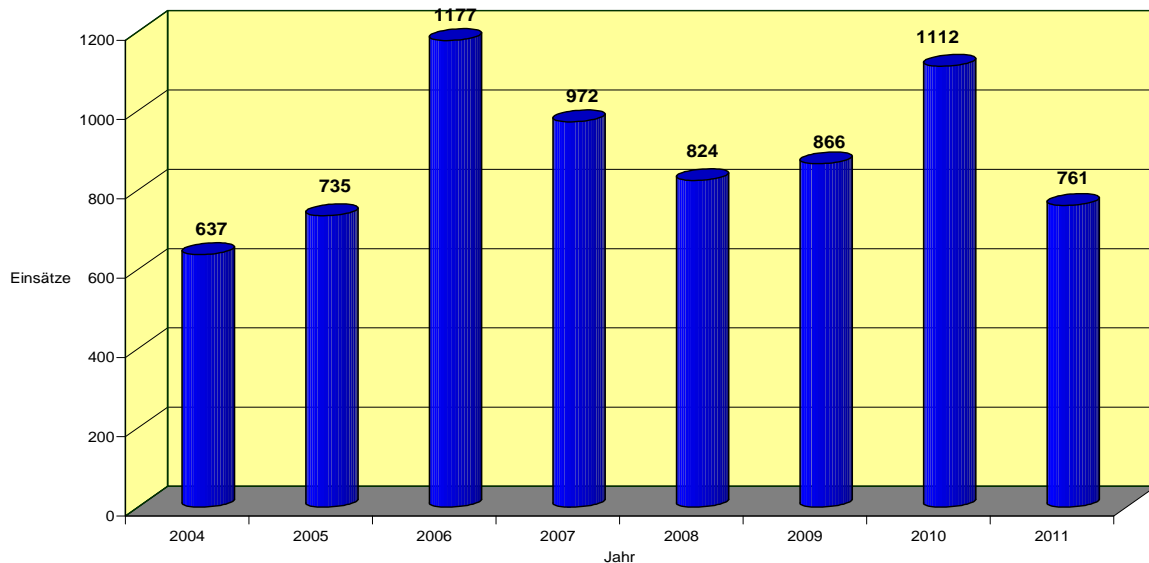


### 1.1 Hilfeleistungen

Auf Grund des Wegfalls der jahreszeitlich bedingten Einsätze im 4. Quartal (z.B. Schneeberäumung auf Dächern, Entfernen von Eiszapfen und Dachlawinen) senkte sich die Zahl der Einsätze von 1112 im Jahr 2010 auf 761 im Jahr 2011. Dabei lag der Schwerpunkt im Ausrückebereich Mitte mit 468 (2010: 743), gefolgt vom Ausrückebereich Süd mit 214 (2010: 269) und dem Ausrückebereich Nord mit 72 Einsätzen (2010: 87). 7 Einsätze waren überörtlich.

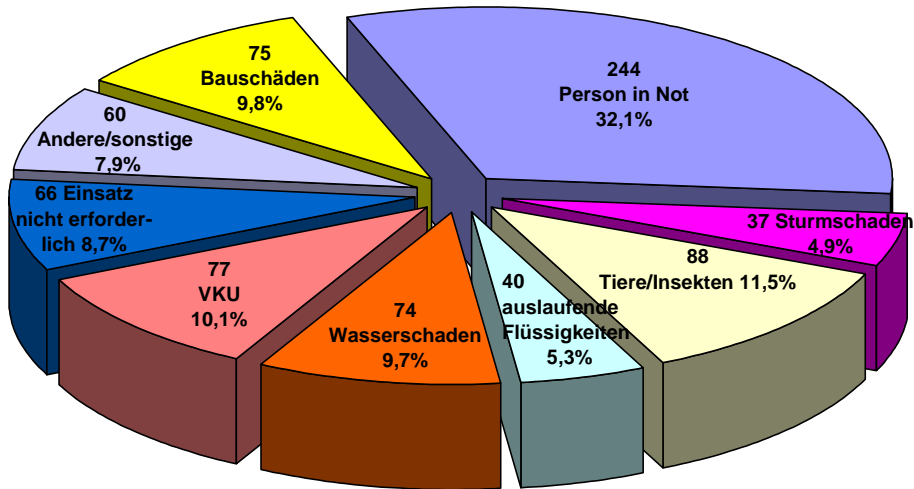
In 48 Fällen (2010: 44) kamen Kräfte der FF zum Einsatz, so die FF Gera-Mitte (9), die FF Gera-Aga (8), die FF Gera-Langenberg (4), die FF Gera-Liebschwitz (12), die FF Gera-Frankenthal (6), die FF Gera-Dorna (5), die FF Gera-Steinbrücken (1) und die FF Gera-Roschütz (3).

## HILFELEISTUNGEN FEUERWEHR GERA



Schwerpunkte der Hilfeleistungen waren die Befreiung von Personen in Not (244), Tiere und Insekten (88), Verkehrsunfälle (77), Bauschäden (75) und Wasserschäden (74). Im Zuge der Hilfeleistungen wurden 149 Personen (2010: 269) gerettet, wovon 75 verletzt waren; 31 Personen konnten nur noch tot geborgen werden.

## Hilfeleistungen

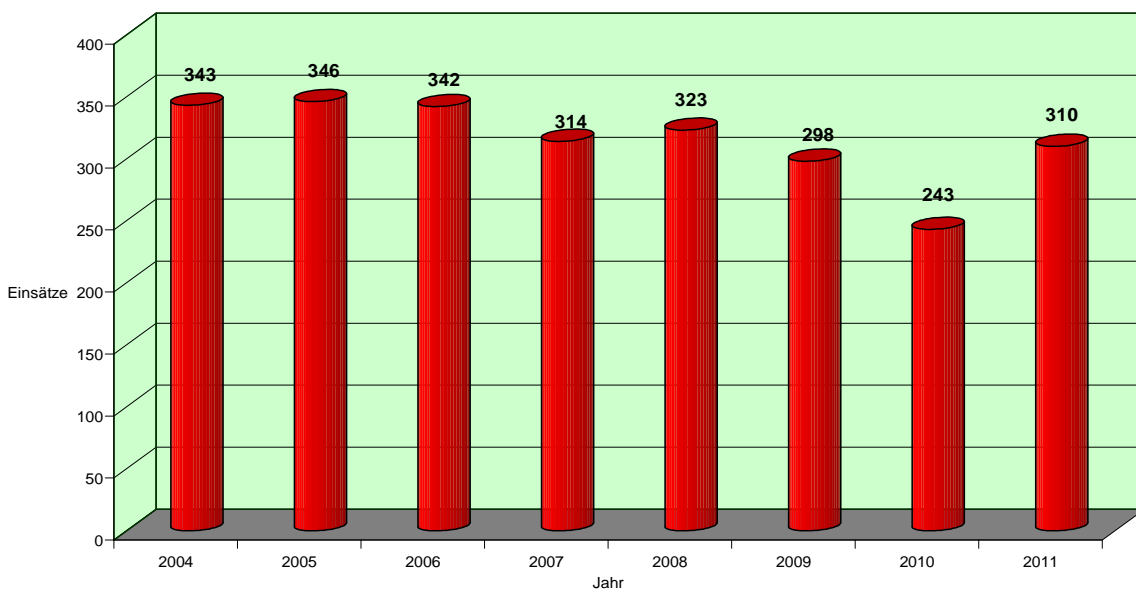


## 1.2. Brände

Der örtliche Schwerpunkt bei den Bränden liegt nach wie vor im Ausrückebereich Mitte, d.h. zwischen A4 und Heinrichsbrücke mit 212 (2010: 160) Bränden, gefolgt vom Ausrückebereich Süd mit 68 (2010: 56) und dem Ausrückebereich Nord (BAB 4 bis Landesgrenze Sachsen-Anhalt) mit 28 (2010: 24) Bränden. Zwei mal kam es zu überörtlichen Einsätzen.

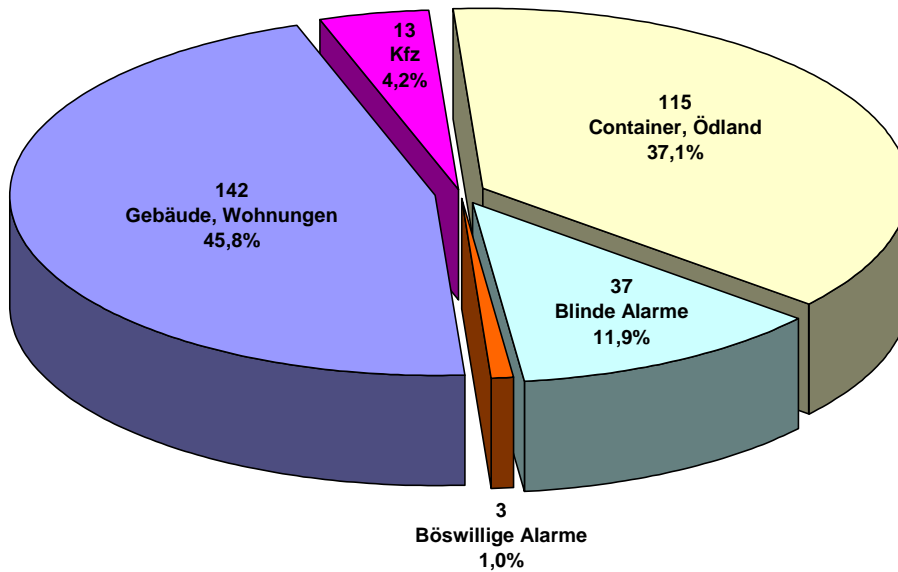
In 105 Fällen (2010: 84; 2009: 105) kamen die Angehörigen der FF zum Einsatz, wobei die FF Gera-Mitte (50), die FF Gera-Liebschwitz (19), die FF Gera-Langenberg (18), die FF Gera-Roschütz (12), die FF Gera-Frankenthal (3), die FF Gera-Aga (2) und die FF Gera-Dorna (1) allein oder zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr eingesetzt wurden.

## BRÄNDE FEUERWEHR GERA



Schwerpunkte im Brandgeschehen bildeten Wohnungs- und Gebäudebrände und Brände von Containern. Im Rahmen der Brandbekämpfung wurden 17 (2010: 67) Personen gerettet, von denen 3 verletzt waren.

## Brände



## 2. Vorbeugender Gefahrenschutz

2011 wurden in den Theaterspielstätten in der Stadt und bei Veranstaltungen im KuK sowie bei sonstigen Veranstaltungen 306 Brandsicherheitswachen (*Vorjahr 275*) durch die Feuerwehr gestellt. Die insgesamt 1702 Stunden (*Vorjahr 1483*) Brandsicherheitswachdienst wurden durch 35 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren geleistet. 24 Veranstaltungsabnahmen und Generalproben wurden durch Beamte des gehobenen Dienstes durchgeführt.

Im vorbeugenden Gefahrenschutz wurden von den insgesamt in der Stadt erfassten 393 Objekten (- 4) 111 Objekte überprüft, wobei nicht jedes Jahr alle Objekte überprüft werden müssen.

Darüber hinaus wurde in 18 Fällen eine so genannte Nachschau durchgeführt, d.h., es wurde überprüft, ob erteilte Auflagen erfüllt wurden.

Außerdem wurden 12 Schulungen von Selbsthilfekräften bzw. Hausfeuerwehren und 13 Räumungsübungen durchgeführt.

In 138 (*2010: 131*) Fällen waren die Mitarbeiter an der Bearbeitung von Bauanträgen und in 15 (*2010: 16*) Fällen an der Erteilung von Genehmigungen nach Störfall- oder Strahlenschutzverordnung beteiligt.

## 3. Rettungsdienst

Über diese originären Aufgaben hinaus fuhr die Feuerwehr Gera (Berufsfeuerwehr) im Auftrag des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes für das Gebiet der Stadt Gera und der Landkreise Altenburger Land und Greiz 1198 (*2010: 1316*) Einsätze mit dem Notarzteinsetzfahrzeug täglich von 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr und 3304 (*2010: 3717*) Einsätze mit dem Rettungswagen rund um die Uhr.

Der kassenärztliche Hausbesuchsdienst wurde in 7030 Fällen (*2010: 7274*) durch Beamte der Feuerwehr von der Ernst-Toller-Straße bzw. der Feuerwache Süd gefahren.

## 4. Personal

Für die Erfüllung der Aufgaben bei Bränden und Hilfeleistungen stehen seit 2010 noch 16 Beamte (10 in der FRW Mitte und 6 in der Feuerwache Süd) sowie im Rettungs- und Hausbesuchsdienst weitere 2 bis 5 Beamte zur Verfügung. Die letzte Einstellung eines Beamten, der nach erfolgreicher Ausbildung in den Feuerwehrdienst der Stadt Gera

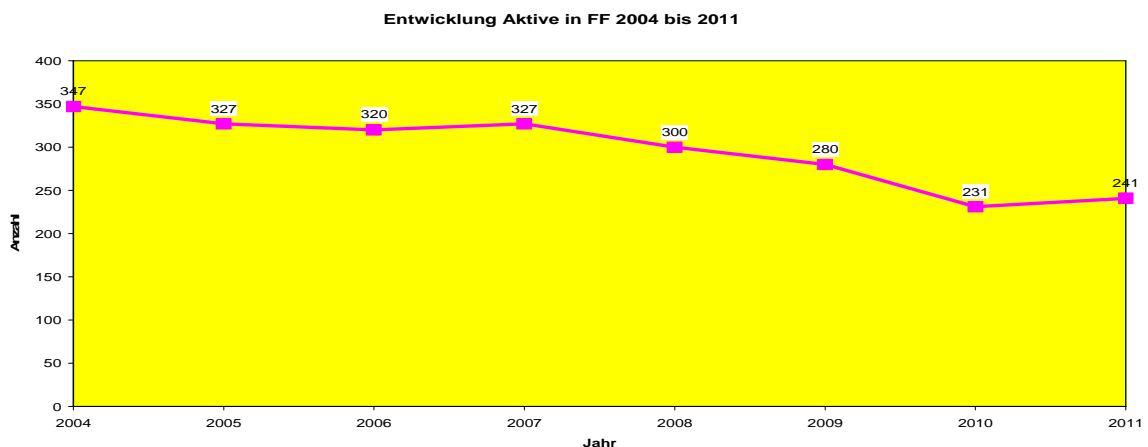
übernommen wurde, erfolgte 2001. Die Personalentwicklung im Fachdienst 2600 zeigt die folgende Grafik:



Die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte wird von insgesamt 241 Aktiven (2010: 231) in den jetzt noch 11 Freiwilligen Feuerwehren (FF) unterstützt, wobei diese tagsüber nur beschränkt einsetzbar sind. Ohne die Angehörigen der FF sind aber größere Einsätze oder gar Katastrophen nicht zu bewältigen, von denen die Stadt Gera auch im Jahr 2011 verschont geblieben ist.

Bei den FF gibt es 6 Jugendfeuerwehren mit 61 (2010: 55) Mitgliedern.

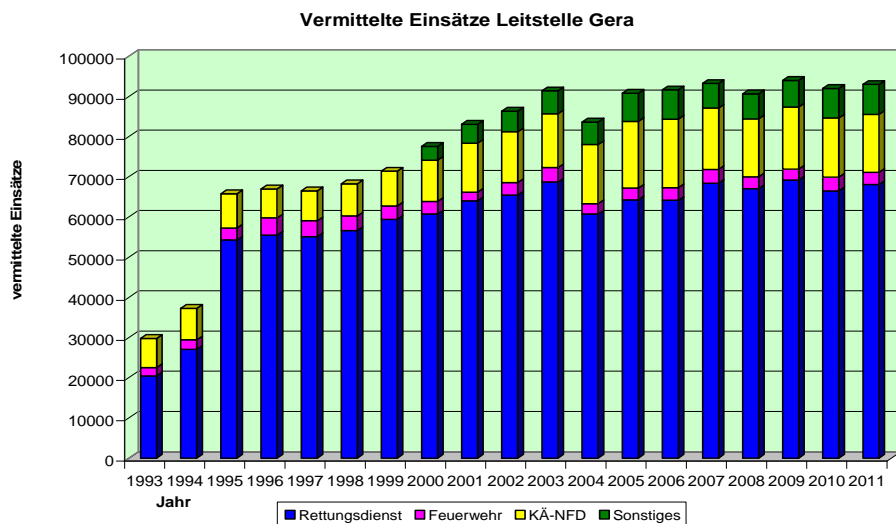
Dank der Mitgliederkampagne des Stadtfeuerwehrverbandes konnte die Anzahl der Aktiven im Jahr 2011 erhöht werden, nachdem es im Zusammenhang mit der Einführung der „Feuerwehrente“ zu einer Konsolidierung bei den aktiven Angehörigen in den Einsatzabteilungen zwischen 2009 und 2010 gekommen war. Auch hier wird die Entwicklung der Aktiven in einer Grafik verdeutlicht.



## 5. Zentrale Leitstelle Gera

Die Zentrale Leitstelle Gera, zuständig für das Gebiet der Stadt Gera und die Landkreise Altenburger Land und Greiz, bearbeitete 2011 93.024 (2010: 92.027) Hilfeersuchen. Dabei wurden 68.102 (2010: 66.505) Hilfeersuchen im Krankentransport und in der Notfallrettung, 14.401 (2010: 14.713) Einsätze des kassenärztlichen Notfalldienstes und 3.028 (2010: 3.411) Brand- und Hilfeleistungseinsätze bearbeitet.

Aber auch Auskünfte aller Art (7.493) waren gefragt und wurden, soweit möglich, im Interesse der Bürger beantwortet und abgearbeitet.



## 6. Aus- und Fortbildung

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes für Beamte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes wurden 48 Anwärter aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erfolgreich ausgebildet.

90 Beamte der Berufsfeuerwehr absolvierten die Atemschutzübungsanlage in der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Bad Köstritz, 9 weitere besuchten Aus- und Fortbildungslehrgänge dort oder andernorts.

2 Beamte befinden sich seit April 2010 in der Ausbildung für den Aufstieg in gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst und absolvieren zurzeit den Abschlusslehrgang an der BKS Heyrothsberge.

Von den Aktiven der FF haben 64 Kameraden die Atemschutzübungsanlage und 21 Kameraden Einsatzübungen am Brandübungshaus absolviert, 10 Kameraden an Gefahrgut- und ABC-Lehrgängen teilgenommen und 5 Kameraden die Zugführer- bzw. Gruppenführerausbildung erfolgreich gemeistert.

Im Jahr 2011 absolvierten darüber hinaus insgesamt 83 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verschiedene andere Lehrgänge.

Den Einstieg in den aktiven Dienst schafften 2011 13 neue Kameraden mit dem Bestehen des Truppmannlehrgangs.

Daneben absolvieren die Angehörigen noch mindestens 40 Stunden Ausbildung am eigenen Standort.

## 7. Finanzielle Mittel

Dem FD 2600 standen 2011 im Verwaltungshaushalt 8.436.800 € als Ausgaben zur Verfügung. Davon entfielen mit 7.294.425 € der höchste Anteil auf die Personalkosten. Bei den Sachkosten von 1.142.375 € entfielen 549.400 € auf Mieten und Betriebskosten für Gebäude und Funktürme, 67.400 € für Aus- und Fortbildung, 33.150 € für die Beschaffung von Dienst- und Schutzbekleidung und ca. 181.000 € für den Unterhaltung und Betrieb der fast 50 Einsatzfahrzeuge.

Den Ausgaben standen allerdings auch 2.429.000 € (2010: 2.289.500 €) Einnahmen entgegen, wobei mit 1.994.175 € der Bereich Zentrale Leitstelle, Rettungsdienst und kassenärztlichen Notfalldienst den größten Anteil erwirtschaftet. Das Einnahmen-/Ausgabenverhältnis beträgt für diesen Bereich ca. 82 %.

Im Brandschutzbereich werden die meisten Einnahmen durch die Ausbildung erzielt, nämlich im Jahr 2011 260.400 € von 430.170 € insgesamt.

Für die Erfüllung der Aufgaben einer unteren Katastrophenschutzbehörde bekommt die Stadt Gera im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vom Freistaat Thüringen ca.310.000 €.

(Gera im Januar 2012)



03.07.2011 – Brand einer Gartenlaube



17.08.2011 – schwerer Verkehrsunfall mit Motorrad



24.08.2011 - Brennender Tankzug auf der BAB 4





19.09.2011 – Verkehrsunfall mit Straßenbahn